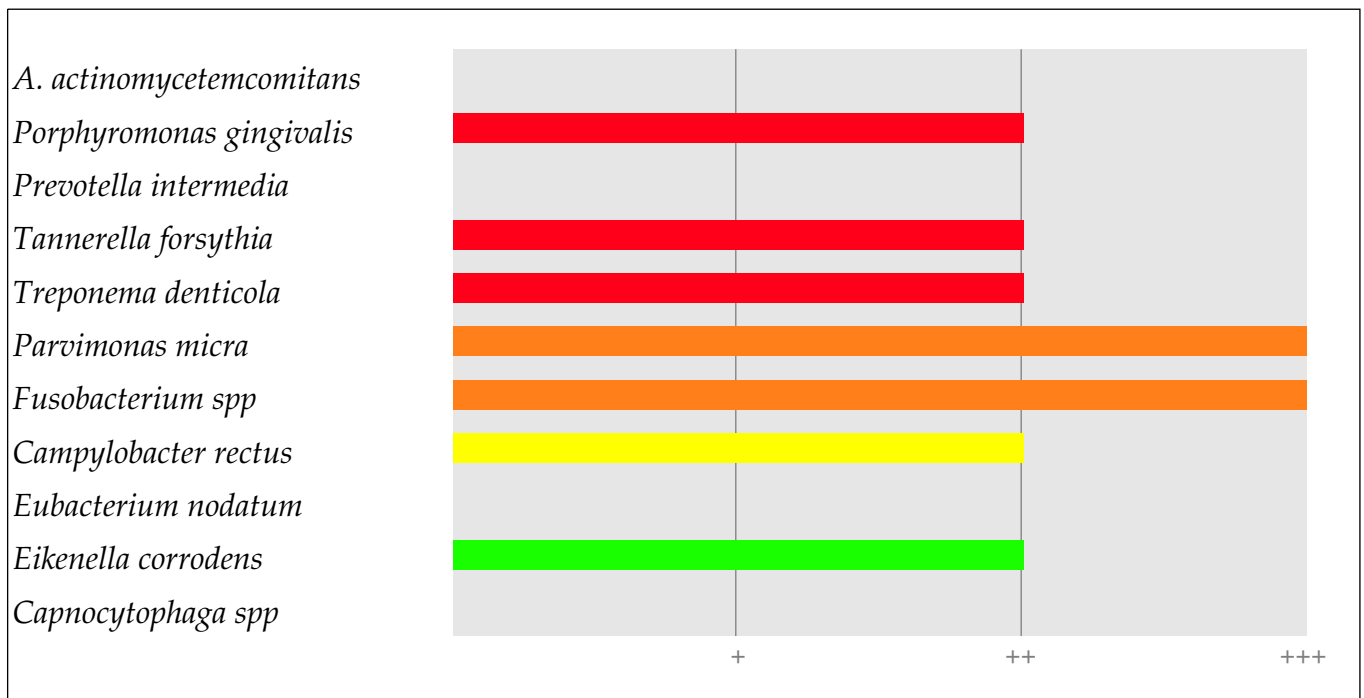




# Laborbefund

für Hans Mustermann

**Material:** Papierspitze / Zahnfleischtasche: 13,12,23,37,43  
**Anforderung:** 11 Parodontitis spez. Erreger  
**Methode:** PCR und Detektion mit Gensonden



Legende:

+ erhöhte Keimkonzentration   ++ stark erhöhte Keimkonzentration   +++ sehr stark erhöhte Keimkonzentration

Ihre Zahnärztin oder Ihr Zahnarzt plant bei Ihnen eine Parodontal(Parodontose)therapie. Die Parodontitis (umgangssprachlich Parodontose) wird im Wesentlichen von den sogenannten parodontopathogenen (Parodontitis verursachenden) Keimen verursacht. Die Parodontitis ist also eigentlich eine bakterielle Infektion, für deren Behandlung unter Umständen Antibiotika notwendig sein können. Um herauszufinden, welche Keime bei Ihnen vorhanden sind, hat Ihr Zahnarzt eine mikrobiologische Untersuchung veranlasst. Mit diesem Befund kann er jetzt entscheiden und mit Ihnen besprechen welches Antibiotikum Sie einnehmen müssen, oder ob überhaupt ein Antibiotikum notwendig ist.

Verschreibt er Ihnen Antibiotika, unterbrechen Sie die Einnahme bitte nicht und nehmen die Tabletten immer zur gleichen Tageszeit ein. Nur so erreichen Sie den für eine erfolgreiche Therapie notwendigen Medikamentenspiegel. Bei schweren Unverträglichkeiten setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrer Zahnärztin oder Ihrem Zahnarzt in Verbindung.

Eine erste mikrobiologische Therapiekontrolle ist 3 Monate nach Behandlungsbeginn möglich und sinnvoll. Wichtig für den Erfolg Ihrer Therapie sind die Kontrolle und Nachsorge, die "unterstützende Parodontitis-Therapie" (UPT). Im ersten Jahr nach der Therapie ist die Nachuntersuchung alle drei bis vier Monate empfohlen. Danach wird die Nachsorge individuell angepasst.

Eventuell kann auch eine Diagnostik bei Ihrem Partner sinnvoll sein. Besonders dann, wenn es keinen dauerhaften Therapieerfolg gibt, da die Quelle für die parodontopathogenen Keime hauptsächlich der Mensch ist. Darum kann der Erfolg Ihrer Therapie auch von Ihrem Partner abhängen. Auch dann, wenn er selbst keine Parodontitis hat. Denn der Mensch reagiert unterschiedlich auf die Keime in seinem Mund.

Erklärung zur Grafik: Die Farben der Balken geben an, wie schädlich oder pathogen die einzelnen Keime sind: von violett (besonders pathogen) bis zu grün (wenig pathogen).